

25 Jahre SKBS OG Hallwil

Gründung

Eine Gruppe von intensiven profihaften Hündeler aus der SKG Seengen welche Belgier abführten, hat sich in den Jahren 1968/69 von der Sektion Seengen losgelöst und auf dem Areal der Kistenfabrik Holliger in Boniswil ihre Trainings absolviert. Zu dieser Gruppe gehörten die eigentlichen Gründer der heutigen Ortsgruppe Hallwil. Grundsätzlich werden Gründungsmitglieder irgend einmal während einer Jubiläumsfeier geehrt. Ich erlaube mir jedoch dies nun einmal anders als üblich zu tun, damit sie meine sehr geehrten Gäste auch wissen von wem wir nun in den folgenden Minuten sprechen werden.

Darf ich die folgenden Gründungsmitglieder bitten zu mir zu kommen: Frau und Herr Zurlinden, Paul Leutwiler, Rudolf Rodel, Müller Roger, Lüscher Willi, Alpstege Willi und Alfred Suter

Liebe Hündelerkollegen

Euch möchte ich zuerst ganz herzlich begrüßen und danken für Eure geleisteten Dienste zum Wohle der Orstgruppe Hallwil. Ein Präsent wird Ihnen nun von der OG Hallwil überreicht. Die junge Dame wird auch noch einen Blumenstrauß an Sie übergeben den Sie mit Ihren Partnern genießen sollen den ihr Partner war es der viel Zeit alleine zu Hause war als Sie Frau Zurlinden und meine Herren auf dem Übungsplatz tätig waren. Dies soll mein persönliches Dankeschön an Sie und ihre Lebensgefährten unterstreichen. Besten Dank

Nun meine sehr geehrten Damen und Herren darf ich sie kurz um Aufmerksamkeit bitten, damit ich ihnen einige wichtige Eckpunkte aus der Geschichte der OG Hallwil erläutern darf.

Am 31. Januar 1970 fand die Gründerversammlung im Restaurant Seetalerhof in Boniswil statt. Die Begrüßung und den Vorsitz hatte Willi Lüscher inne. Als Gast wurde der Präsident der OG Basel und spätere Präsident des Schweizerischen Belgischen Schäferhundclubs Kurt Schaub

begrüsst. Er verstarb leider mitte letzten Jahres. Es waren ca. 20 Mitglieder anwesend und durch die Abstimmung wurde beschlossen den neuen Verein SKBS OG Hallwil zu nennen und die Gründung zu vollziehen. Der Vereinsbeitrag wurde auf Fr. 10.— angesetzt. Als erster Präsident wurde Paul Leutwiler ernannt. Der weiter Vorstand setzte sich aus Rudolf Rodel, Müller Roger, Zurlinden Eugen, Lüscher Willi, Alpsteg Willi und dem vor einigen Jahren verstorbenen Ernst Fischer, der ebenfalls als Gründer aufgeführt wird zusammen.

Der erste Beschluss war die Frühjahrspüfung für Belgier am 5. April 1970.

Leider wurde zu diesem Zeitpunkt dieser jungen Ortsgruppe grosse und schwere Steine in den Vereinsweg gelegt. Es gab Proteste von den umliegenden SKG Sektionen und mit allen Mitteln wurde für eine Aberkennung der OG Hallwil gekämpft. Somit musste die OG Hallwil bei öffentlichen Anlässen immer noch unter dem Namen der OG Basel als Aussenstelle auftreten. Dies hinderte jedoch die Aktiven nicht daran zu trainieren und an Wettkämpfen teilzunehmen. Dies waren nicht einfach Wettkämpfe sondern diese Mannen wollten immer in den vordersten Plätzen anzutreffen sein. Am 26. September 1970 fand für den SKBS eine Ankorungen der Junghunde in Boniswil statt. Der Schweizerische Verein hatte also die junge OG Hallwil mit offenen Armen aufgenommen und kämpfte mit, dass nun endlich auch die Schweizerische Kynologische Gesellschaft mit Sitz in Bern ihre Zustimmung gab und die Gründung der OG Hallwil bestätigte.

Am 27. März 1971 fand alsdann die erste Generalversammlung statt. Alfred Suter wurde in den Vorstand gewählt und Rodel Ruedi wurde zum Dressurleiter ernannt. Die von der SKBS angefragte Zuchtschau wurde übernommen und am 25.4.1971 unter Mitwirkung von 64 Hundeführern durchgeführt.

Am 20. April 1971 wurde nunmehr endgültig die Zustimmung zur Gründung sowie die Beibehaltung des Namens OG Hallwil erteilt und bestätigt.

Nun gings so richtig bergauf mit unserer Ortsgruppe Hallwil. Wettkämpfe wurden bestritten und immer die vordersten Plätze belegt. 1972 SKG Gruppenwettkampf in Bern 2 Gruppen von der OG Hallwil nahmen teil und belegten Platz 4 und 8 von 23 anwesenden Sektionen.

Ebenfalls in Biel, im Jahre 1972 ein hervorragender 5. Platz wurde erzielt. Auch bei einzelnen Wettkämpfen brillierten diese Gründungsmitglieder mit ihren respektiven ihrem Vierbeinern. Suter Alfred gewann 1972 ein Flugreise nach London dank seinem 1. Platz im Sch H II, Kuno war sein treuer Begleiter. In dieser Zeit war auch Willy Alpsteg mit seiner Zucht dem Zwinger vom Eichberg sehr bekannt. Er hatte das Material das von erfahrenen Sporthündelern gesucht wurde. Zur Auffrischung von Erinnerungen nenne ich Ihnen ein paar. Gaia vom Eichberg, Besitzer Rodel Ruedi, Gribi vom Eichberg Besitzer Lüscher Willi, Kuno vom Eichberg, Besitzer Suter Alfred, Jola vom Eichberg, Zurlinden Eugen, Linda vom Eichberg, Besitzer Müller Roger Quino vom Eichberg Besitzer Ernst Fischer. usw.

Der i-Punkt wurde dann im selben Jahr am 4./5. November 1972 gesetzt. Aus dem Alpsteg Zwinger wurde Olaf vom Eichberg in Köln Deutscher Bundessieger und in Solothurn an der Schweizermeisterschaft des SKBS belegt. Rodel Ruedi mit seiner Gaja vom Eichberg den 1. Platz im SCH H I Suter Alfred mit Kuno vom Eichberg den 1. Platz im SCH H II und Lüscher Willi mit Gribi vom Eichberg den 1. Platz im SCH H III.

Ich könnte ihnen hier noch viele solche Klassierungen nennen , aber dann würden wir sicherlich noch im Morgengrauen hiersitzen.

Im Jahre 1973 erfolgte dann der Klublokalwechsel von Boniswil nach Dürrenäsch. Willi Lüscher der bei der Firma Sager arbeitete führte die Gespräche mit den beiden Herren Sager und konnte dem damaligen Vorstand dieses hier vor Ihnen liegende Heim und Uebungsgelände vermitteln. Ihnen meine sehr geehrten Herren Sager möchte ich an dieser Stelle herzlich danken für die damalige Aufnahme unserer Ortsgruppe und auch dafür dass auch heute wir noch immer bei Ihnen hier auf ihrem Areal das Gastrecht geniessen dürfen.

Die grosszügige Benützung der Wiesen, Felder, Wälder usw. verdanke ich an dieser Stelle ebenfalls ganz herzlich allen Landwirten. Auch dies ist keine Selbstverständlichkeit sondern eine sehr grosszügige Geste ihrerseits. Herzlichen Dank.

An der Generalversammlung vom 16. Januar 1976 demissionierte Paul Leutwiler als Präsident und übergab das Amt an Hanspeter Krähenbühl. Dem Verein gehörten zu diesem Zeitpunkt bereits 60 Mitglieder an.

Am 19. Januar 1980 wurde das Präsidium von meiner Wenigkeit übernommen. Junge Hundeführer traten dem Verein bei neue Abrichtungsmethoden wurden gezeigt. Die Aera der alten Schule sollte abgelöst werden. Richtig oder Falsch will ich aus meiner Sicht nicht beurteilen. Aber es ist nur eines dazu zu sagen nicht alles Alte ist schlecht.

Die Erfolge waren nicht mehr so gross, die Diskussionen wurden immer länger und mühsamer. Beim Schweizerischen Belgischen war alles anders die Züchterfolge bei den langhaar Belgiern waren immer erfolgloser. Der kurzhaar Belgier war plötzlich im Vordergrund.

In den folgenden Jahren wurden neue Uebungskonzepte ausgearbeitet, junge Mitglieder geworben und versucht den Vorstand zu verjüngen und neu zu konzipieren. In dieser Periode wurde die OG Hallwil immer wieder zurückgeworfen und es wurde versucht dass wenigstens die Frühjahrs und Herbstprüfung mit den wenigen aktiven Mitgliedern durchzuführen. Doch auch in unserem Verein gab es wieder Lichtblicke und das Durchhalten machte sich bezahlt. Wir wurden vom Schweizerischen Verein des Belgischen Schäferhundes angefragt am 27. Mai 1984 die Spezialzuchtschau der Belgischen Schäferhunde zu übernehmen und zu organisieren. Die Mitglieder unseres Vereins waren wieder motiviert und diesem Anlass war ein voller Erfolg beschieden, waren doch 142 Hundeführer oder Aussteller mit Ihren Vierbeinern gemeldet.

Durch die gute Organisation dieser Spezialzuchtschau wurde auch der Zentralvorstand des Schweizerischen Belgischen Schäferhundes auf uns aufmerksam und honorierte uns mit der Zuweisung der Schweizermeisterschaftsprüfung für Belgische Schäferhunde. Dies war ein Grossanlass und alle Mitglieder mussten in die "Hosen". Es war der 5. November 1985, sehr kalt und leichter Schneefall als sich die 54 Prüflinge mit Ihren Hunden an den Start begaben. Damals war ich OG Präsident, OK-Präsident, und Vice-Präsident im Zentralvorstand und ich möchte es nicht unterlassen den heute anwesendenden damaligen Helfern nochmals herzlich zu danken. Speziell danken möchte ich an dieser Stelle einem Manne, unserem Ehrenmitglied Alfred Suter. Fredi darf ich Dich bitten zu mir zu kommen.

Ehrung von Fredy Suter

In den kommenden Jahren wurden in unserem Verein Ankörungen , Prüfungen Nachtübungen und immer wieder gesellige Anlässe organisiert. Wir durften unser Mitglied Kari Ineichen als Schweizermeister im San H III feiern.

Nach meiner 10 jährigen Tätigkeit als Präsident konnte ich das Steuer des Vereinsschiffes an Herr Othmar Vogel übergeben , welcher jedoch per Mitte Jahr 1993 demissionierte und der damalige Vice-Präsident Herr Hansruedi Schmid die Leitung über nehmen musste. Per 1. Januar 1994 wurde Herr Hansruedi Schmid zum Präsidenten gewählt. Ich möchte dich Hansruedi ebenfalls zu mir bitten

Dankaussprechung an Hansruedi Schmid für Organisation.

So meine Damen und Herren ich komme nun zum Schluss und danke Ihnen allen für ihr Erscheinen . Nochmals einen speziellen Dank an die Herren Sager, an die Landwirte und an die Behörden für ihr Wohlwollen unserem Verein gegenüber. Besten Dank an alle Helfer , die Küche, die Sponsoren, dem Musikanten und allen die in irgend einer Form mitgeholfen haben diesen Anlass zu organisieren und durchzuführen.

Ich wünsche Ihnen meine Damen und Herren, liebe Belgier Freunde einen schönen Abend und danke ihnen für ihre Aufmerksamkeit.

5610 Wohlen, 20. Juni 1994/LEU



Defilee der Zwei- und Vierbeiner: Die Klubmitglieder unterwegs zu den Vorführungen.

Foto: WI

OG Hallwil-Dürrenäsch des Belg. Schäferhund-Clubs feierte ihren 25. Geburtstag

Ein Freudentag für Zwei- und Vierbeiner

Interessante Dressurvorfürungen mit viel Applaus belohnt

Wi. In schlichtem Rahmen, aber als richtiges Familienfest mit Zwei- und Vierbeinern sowie mit Behördevertretern und Delegierten befreundeter Vereine feierte die OG Hallwil-Dürrenäsch des Schweiz. Clubs der Belgischen Schäferhunde auf dem Klubgelände sowie anschliessend in einer zur Festhütte umfunktionierten Werkhalle der Firma Sager AG ihren 25. Geburtstag. Präsident Hansruedi Schmid machte es bei der Begrüssung an diesem herrlichen Sommerabend kurz, schliesslich gab es für die Gäste beim Apéro viel zu fachsimpeln.

Mit Spannung erwartete man die Demonstration der Dressurvorfürungen. Nach dem einleitenden Defilee wurden sehr schnell die unterschiedlichen Ausbildungsstufen deutlich, wobei immer wieder die liebevolle Beziehung zwischen Hund und Meister bzw. Meisterin auffiel. Wenn ein Hund keinen Blick von seinem Chef lässt und dabei aber dennoch seine Aufgaben freudig und sogar irgendwie fröhlich wirkend absolviert, so zeigt dies nur allzu deutlich, welchen Stellenwert er im Leben seines Meisters einnimmt.

Sie konnten aber auch stolz

sein auf ihre aufs Wort gehorchenden Freunde, die Mitglieder der jublierenden Ortsgruppe. Diese sprangen, dass die Zuschauer ihre helle Freude hatten, schützten ihre Meister vor «Räubern», stöberten im Wald Vermisste auf (um dies dann mittels Bringel anzuzeigen), verbellten «mysteriöse» Gestalten, stellten Einbrecher und liessen sich auch durch Pistolenschüssen nicht von ihrer Aufgabe abbringen. Immer wieder gab es Beifall auf offener Szene. In einem Clown-Auftritt wurde auch das heikle Thema der leider immer noch zu findenden

«Hinterlassenschaften» angesprochen; allerdings dürfte bei einem derartigen «Fund» jedermann klar sein, dass hier nicht der Hund, sondern sein Chef eine Nacherziehung benötigt, schliesslich gibt es heute fast überall die Robidog-Kästen mit ihren praktischen Beuteln.

Natürlich wurde anschliessend auch gefeiert bei Speis und Trank in gemütlicher Atmosphäre, und es wurden Erinnerungen wachgerufen an die Zeit der Gründung der Ortsgruppe vor 25 Jahren und an viele Begebenheiten in dieser langen Zeit.